

Vorwort



Die Sozialpolitik ist einer der großen Arbeitsschwerpunkte der Vorarlberger Landesregierung. In den letzten Jahrzehnten wurden viele nachhaltige Meilensteine zum Wohle unserer pflegebedürftigen Menschen gesetzt.

Unser 3-Säulen-Modell – pflegende Angehörige, ambulante Dienste und stationäre Einrichtungen – hat sich bewährt und dieses wollen wir auch weiterhin aktiv fördern im Sinne der pflegebedürftigen Menschen und deren pflegenden Angehörigen.

Durch dieses Modell ist es möglich, dass rund 80% der Pflegebedürftigen zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung betreut und gepflegt werden können. Wir haben das ehrgeizige Ziel, diesen hohen Prozentsatz zu halten, auch wenn uns die gesellschaftlichen und demografischen Entwicklungen vor große Herausforderungen stellen. Wir werden das bestehende dichte Pflege-netz bedarfsgerecht weiter ausbauen.

Unser Ziel ist es auch, die sehr gute Betreuungs- und Pflegequalität in unserem Land auch in Zukunft bieten zu können. In diesem Bereich ist connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege ein wichtiger Partner für uns.

connexia kann auf ein umfassendes Angebot an Bildungs- und Weiterbildungsprogrammen, abgestimmt auf die Belange und Interessen der verschiedenen Zielgruppen, verweisen.

Ich wünsche Ihnen, dass auch für Sie ein interessantes Fort- und Weiterbildungsangebot dabei ist und wünsche Ihnen allen viel Erfolg.

Landesrätin Dr. Greti Schmid



Das Land Vorarlberg fördert verschiedene Bildungsangebote der connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege, vor allem jene, die mit dem Logo Ehrenamt gekennzeichnet sind.



Die Interessensvertretung für die Gesundheits- und Krankenpflegeberufe ist ein wichtiger Partner der connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege.

Die Mitglieder des Vereines IGK erhalten bei Vorlage der Teilnahmebestätigung einen Teil der Kosten vom Verein IGK rückerstattet. Bitte setzen Sie sich diesbezüglich direkt mit dem Verein IGK in Verbindung.



Die connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege ist Mitglied der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung.

Der eigentliche Zweck des Lernens ist nicht das Wissen, sondern das Handeln.

*Herbert Spencer (1820 – 1903)
engl. Philosoph und Sozialwissenschaftler*

Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent!

Herbert Spencer bringt auf den Punkt, was wir mit unseren Bildungsangeboten erreichen möchten: Erweiterung und Vertiefung des Wissens, um dadurch im täglichen Tun kompetenter und effektiver arbeiten zu können.

Das Frühjahrsprogramm 2008 zeichnet sich durch eine besonders große Anzahl von Veranstaltungen und sehr vielfältige Themen aus. Neben den klassischen Fortbildungen wie Kinästhetik und Basale Stimulation® legen wir diesmal den Fokus auch auf personenbezogene Themen, die einen wertvollen Beitrag für Ihr persönliches Wachstum leisten können. Namhafte Referentinnen und Referenten vermitteln Ihnen neueste Erkenntnisse aus den jeweiligen Fachgebieten.

Besonders möchten wir auch auf unsere vielfältigen Aus- und Weiterbildungen hinweisen, die wir im Jahr 2008 starten: Erstmals bieten wir die Ausbildung zur Heimhelferin / zum Heimhelfer an.

Die bewährte Weiterbildung Validation sowie die Weiterbildung Gerontologische Pflege werden 2008 ebenfalls in gewohntem Niveau und mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten angeboten.

Wir hoffen, Ihren Wünschen und Bedürfnissen mit dem vorliegenden Bildungsprogramm zu entsprechen und freuen uns, Sie zu der einen oder anderen unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Dorothee Glöckle, Bildungsorganisation

Inhalt

Bildungsprogramm Frühjahr 2008

- 08 Kontakt und Seminarorte
- Fortbildungen
- 10 Führen mit Taktgefühl und Leidenschaft
- 11 Rückenschule, oder das Kreuz mit dem Schmerz
Seminar zur Vorbeugung und Selbstregulierung bei Rückenproblemen
- 12 Akute Verwirrtheit
- 13 Hilfsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten für kranke,
alte Menschen und deren Angehörige zu Hause
- 14 Wie erkenne ich bei MitarbeiterInnen Belastungsgrenzen
und wie reagiere ich darauf?
- 16 Einführung in die Validation
- 17 Den Funken springen lassen – Inhalte gelingend vermitteln –
in kleinen internen Gruppen und Teams
- 18 Kinästhetik in der Pflege – Aufbaukurs
- 19 Pflegediagnostik als Bestandteil des Pflegeprozesses
in der Langzeitpflege
- 20 Kinästhetik in der Pflege – Auffrischkurs
- 21 Ethik – Wer trifft Entscheidungen? Wie geht die Organisation
damit um?
- 22 „Zeig du mir was, ich zeig dir (auch) was“ – 2 Tage mit Berufs-
kollegInnen in der Gruppe, kreatives Arbeiten und Üben
- 23 Bachblüten in der Pflege
- 24 Pflegeprozess und Pflegewissenschaft – Gewinn oder Verdruss?
- 25 Positionsunterstützung zur Dekubitusprophylaxe
- 26 Aktuelles aus der Hygiene
- 27 Beratungssituationen souverän meistern
- 28 Bewegung im Alter – der Schlüssel zur Lebensqualität
und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter

Fortbildungen (Fortsetzung)

- 29 Mundgeruch? Welche Möglichkeiten zur Vorbeugung
und Therapie gibt es?
- 30 Kinästhetik in der Pflege – Auffrischkurs
- 31 Pappmaché
- 32 10-Minuten-Aktivierung
- 33 Basale Stimulation® in der Pflege – Basisseminar
- 34 Sich als Frau/Mann fühlen – Tabuthema Sexualität in der Pflege
- 35 Professionell pflegen und an sich selber denken – ein Widerspruch?
- 36 Digitale Wunddokumentation
- 37 Jin Shin Jyutsu – Selbsthilfekurs – Mich kennen und mir helfen lernen
sowie einfache Anwendungen im Pflegealltag
- 38 Wohlfühlen durch Bewegung und die Erfahrungen
im pflegerischen/beruflichen Alltag nutzen
- 39 Den Funken springen lassen – Inhalte gelingend vermitteln –
bei öffentlichen Veranstaltungen und Seminaren
- 40 Aktivia Story – Märchen für Menschen mit Demenz
- Weiterbildung
- 44 Weiterbildung Validation
- 46 Weiterbildung – Gerontologische Pflege
- Ausbildung
- 50 Ausbildung zur Heimhelferin und zum Heimhelfer
- 54 Inhouse Angebote
- 56 ReferentInnen der connexia
- 58 Allgemeine Informationen
- 60 Schloss Hofen
- 61 Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
- 62 Anmeldekarte

Kontakt und Seminarorte

Bei organisatorischen Fragen, Anmeldungen und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege
T +43 5574 48787-0, F +43 5574 48787-6
bildung@connexia.at, www.connexia.at

Veranstaltungsorte (alphabetisch sortiert)

Bildungshaus Batschuns
Kapf 1, 6832 Zwischenwasser-Batschuns; www.bildungshaus-batschuns.at

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH
Broßwaldengasse 8, 6900 Bregenz; www.connexia.at

Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast
Montfortstraße 88, 6840 Götzis; www.arbogast.at

Sozialdienste Götzis
Schulgasse 5, 6840 Götzis; www.goetzis.at

Sozialzentrum Frastanz
Schmittengasse 10, 6820 Frastanz; www.frastanz.at

Schloss Hofen | Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung
Hofer Straße 26, 6911 Lochau am Bodensee; www.schlosshofen.at

Senioren-Betreuung Feldkirch | Haus Nofels
Magdalenstraße 9, 6800 Feldkirch; www.feldkirch.at

Senioren Residenz Martinsbrunnen
Eisengasse 10, 6850 Dornbirn; www.humanocare.at

Senioren- und Pflegeheim Nenzing
Bahnhofstraße 25, 6710 Nenzing; www.seniorenheim-nenzing.at

> Fortbildungen

Fortbildungen

Führen mit Taktgefühl und Leidenschaft

MitarbeiterInnen brauchen Führung ebenso dringend wie das Symphonie-Orchester den Dirigenten. Führung ist ein ebenso vielschichtiger Prozess wie Dirigieren. Das Seminar macht dies überdeutlich. Ein wichtiger Leitgedanke – Führen heißt, Menschen gewinnen – wird uns durch dieses Training begleiten.

Sie werden nach diesen Tagen wissen, wie Sie

- sinnvoll und konsequent delegieren.
- sinnvoll und konsequent Feedback geben.
- sinnvoll und konsequent Probleme lösen.

Das Seminar bietet Ihnen folgenden Nutzen:

- Sie kennen vier wichtige Arten von Mitarbeitergesprächen: Zielvereinbarung, Konflikt, Kritik, Beurteilung.
- Sie erwecken die ideale Führungskraft in Ihnen.
- Sie erkennen Ihr eigenes Werte-System.
- Sie kennen die Persönlichkeitsmerkmale guter Führungskräfte.
- Sie erfahren sieben verschiedene Führungsstile.

„Die Nichtausübung von Macht missfällt den Leuten. Und wohlgermerkt: Nicht den Chefs missfällt das, sondern den Mitarbeitern.“

Luciano de Creszenzo (*1928), italienischer Schriftsteller

Referent	Andreas Pott, Akademie des Wissens, Röthenbach im Allgäu, langjährige Seminar- und Ausbildungstätigkeit im Bereich Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung, NLP-Trainer, Ausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor E. Frankl
Zielgruppe	Pflegepersonen mit Führungsaufgaben
Termin	Montag, 14.01. und Dienstag, 15.01.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	220 Euro
Teilnehmer	maximal 18
Anmeldung	bis 14.12.2007

Veranstaltung 0815001

Rückenschule, oder das Kreuz mit dem Schmerz

Seminar zur Vorbeugung und Selbstregulierung bei Rückenproblemen

Bindegewebe und Muskulatur werden zu einer Umstrukturierung angeregt. Dies geschieht durch Übungen und durch leichte Körperarbeit (Paararbeit). Die Körperhaltung wird auf diese Weise verbessert.

Das kann zu einer Neuorganisation bei Schon- und Fehlhaltungen führen.

- Körperübungen, welche die inneren Muskelschichten anregen
- Bewegungs- und Atemübungen und der Umgang mit Schmerz
- Kommunikation, Verhalten und Hintergründe
- Erkennen von Schonhaltung, Entspannung und Stressabbau im Körper

In diesem Kurs ist es möglich an, persönlichen Schwachstellen gezielt zu arbeiten.

Referentin	Helena Ender, DGKS, Dipl. Körpertherapeutin
Zielgruppe	Pflege- und Betreuungspersonen, pflegende Angehörige und Interessierte
Termin	Mittwoch, 06.02. und Donnerstag, 07.02.2008, 9 bis 18 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	165 Euro
Teilnehmer	maximal 15
Mitzubringen	Bequeme Kleidung, dicke Socken, eine Decke, ein kleines Kissen
Anmeldung	bis 04.01.2008

Veranstaltung 0815002

In Kooperation mit



Fortbildungen

Akute Verwirrtheit

Der akute Verwirrheitszustand – auch als Delir oder Durchgangssyndrom bezeichnet – stellt ein schwer fassbares neuropsychiatrisches Syndrom mit plötzlichem Beginn und fluktuierendem Verlauf dar. Es wird am häufigsten bei älteren Patienten beobachtet, welche bereits an kognitiven Störungen leiden. Allzu oft wird Delir mit anderen Krankheitsbildern wie z.B. Demenz, Stimmungsschwankungen oder funktionalen Psychosen verwechselt.

Für Pflegekräfte ist es wichtig, häufige Ursachen, Symptome und Risikofaktoren zu kennen. Zudem werden wichtige Differentialdiagnosen des Delirs vorgestellt. Pflegefachkräfte sind gefordert, indem sie den Verwirrten beobachten, sie sollen sein Verhalten und Erleben bewusst wahrnehmen. Es werden auch mögliche Kompensationen bzw. Beseitigungen der ursächlichen Störungen besprochen, durch die es gelingen kann, dass der verwirrte Mensch sich in seiner veränderten Situation so sicher und geborgen fühlt wie möglich.

Referent	Dr. Cabas Nemes, LKH Rankweil
Zielgruppe	Pflegepersonen
Termin	Mittwoch, 13.02.2008, 17 bis 20 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	50 Euro
Teilnehmer	maximal 20
Anmeldung	bis 11.01.2008

Veranstaltung 0815003

Hilfsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten für kranke, alte Menschen und deren Angehörige zu Hause

Begriffserklärung: Sachwalterschaft, Patientenverfügung – beachtliche/verbindliche, Vorsorgevollmacht Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger:

- Überblick
- Wesentliche Punkte, die dabei zu beachten sind
- Zuständige Institutionen/Kontaktadressen
- Testament (überblicksmäßig)
- Finanzielle und personenbezogene Unterstützungsangebote
- Andere Hilfen
- Informationen für Angehörige
- Informationsstellen

Referenten	Mag. Doris Schreiber, DSA, IfS Sachwalterschaft Margret Dünser, DSA, aks/neurologische Rehabilitation
Zielgruppe	PflegeleiterInnen, MitarbeiterInnen in der Hauskrankenpflege, Mohi-EinsatzleiterInnen
Termin	Donnerstag, 14.02.2008, 17 bis 20 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	50 Euro
Teilnehmer	maximal 20
Anmeldung	bis 11.01.2008

Veranstaltung 0815004

Fortbildungen

Wie erkenne ich bei MitarbeiterInnen Belastungsgrenzen und wie reagiere ich darauf?

Sich mit Leib und Seele zu engagieren und alles von sich zu fordern scheint ein wichtiger Teil im Leben von Menschen im Gesundheitswesen zu sein.

Aber wo ist die Grenze? Wann wird aus dem „Brennen“ ein Ausbrennen? Wann geht der Blick für die Weite und Fülle des Lebens verloren?

„Brennendes“ Engagement kann zum ständigen Druck werden, der uns Energie und Kraft raubt. Anstelle von Begeisterung und Engagement kommt dann schleichend das Gefühl von Überdruß und Überforderung auf – bis es zu viel wird und der Mensch reif ist für diverse „Wartungsprogramme“, von Krankenstand, Erholungskur bis zu Therapien.

Vorbeugen ist besser als leiden. Eine frühzeitige Aktivierung innerer und äußerer Ressourcen hilft, Druck- und Stresssituationen erfolgreich zu bewältigen, Energieverlust zu vermeiden und die Selbstwirksamkeit zu erhöhen. Persönliches Ressourcenmanagement ist eine Kernkompetenz für all jene, die eine gesunde Balance im Leben anstreben, um den Herausforderungen im Alltag mit Schwung begegnen zu können.

Wir laden Sie ein, sich mit Stress-Management und Burn-out-Prävention auseinanderzusetzen. Finden Sie heraus, was Sie als Führungskraft tun können, um Ihre MitarbeiterInnen zu unterstützen, leistungsfähig und motiviert zu bleiben. Das Seminar informiert über das Burn-out-Syndrom und gibt Gelegenheit, sich mit den Risiken auseinanderzusetzen.

- Wahrnehmen von | auseinandersetzen mit belastenden Themen des beruflichen Alltags
- Burn-out erkennen | überwinden | vermeiden
- Ressourcen erkennen und stärken

Referenten	Dagmar Hiller von Gaertringen, Fachärztin für Allgemeinmedizin. Seit 3 Jahren in der Panoramaklinik Scheidegg (D) als Psychotherapeutin mit Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierter Gesprächstherapie und Hypnotherapie. Zusatzqualifikationen in Akupunktur und Mountain Medicine. Christiane Thiesen, Dipl. Sozialpädagogin, Akademische Supervisorin, Coach. Seit 7 Jahren freiberuflich in den Bereichen Weiterbildung und Training, Beratung, Supervision und Organisationsberatung tätig.
Zielgruppe	Pflegepersonen mit Führungsaufgaben
Termin	Mittwoch, 20.02. bis Donnerstag, 21.02.2008, 9 bis 17 Uhr und Freitag, 22.02.2008, 9 bis 13 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	248 Euro
Teilnehmer	maximal 20
Anmeldung	bis 18.01.2008

Veranstaltung 0815005

Fortbildungen

Einführung in die Validation

Umgang, Beziehungsaufbau, Betreuung und Begleitung von verwirrten alten Menschen fällt oft schwer, besonders wenn die eigene Mutter, der eigene Vater davon betroffen sind. Auch familienfremde Menschen mit Desorientierung können ihre Betreuer sehr stark fordern und an deren Grenzen bringen.

Auf der Basis der validierenden (für gültig erklärenden) Pflege nach Feil/Scharb, soll in Theorie und Praxis Verständnis für das Leben in Desorientiertheit geweckt und die Begleitung dieser Menschen etwas erleichtert werden.

Referent	Wilfried Feurstein, psych. DGKP, Supervisor, Praxisanleiter für „Spezielle validierende Pflege®“, Lehrer für Gesundheitsberufe
Zielgruppe	Pflegepersonen, EinsatzleiterInnen und MitarbeiterInnen der Mobilen Hilfsdienste und pflegende Angehörige
Termin	Mittwoch, 27.02. und Donnerstag, 28.02.2008 Mittwoch, 09.04. und Donnerstag, 10.04.2008 Mittwoch, 04.06. und Donnerstag, 05.06.2008 jeweils von 9 bis 17 Uhr
Ort	Senioren-Betreuung Feldkirch, Haus Nofels, Feldkirch
Preis	470 Euro Preis inkl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen
Teilnehmer	maximal 18
Anmeldung	bis 18.01.2008

Veranstaltung 0815006

In Kooperation mit



Den Funken springen lassen –

Inhalte gelingend vermitteln – in kleinen internen Gruppen und Teams

Eigene Anliegen, Projekte und komplexe Inhalte mit einer Leichtigkeit und Gelassenheit zu vermitteln ist (k)eine hohe Kunst. Wesentlich ist, wie ich mich selbst hinstelle und wie ich das „Meine“ vermitteln kann.

Sie lernen, die wesentlichsten Methoden, die Sie in kleinen internen Gruppen und Teams benötigen, gezielt anzuwenden.

Nach dem Seminar wissen Sie:

- wo und wann Sie welche Moderations- und Besprechungstechniken einsetzen,
- wie Sie sich und andere vorbereiten,
- welchen Rahmen Sie für welche Anliegen wählen können,
- wie Sie Ihre Anliegen einfach vermitteln und
- wie es gelingt, mit anderen ein gemeinsames Ergebnis zu erzielen.

In diesem Seminar können Sie Ihre aktuellen Anliegen einbringen und sich auf ganz konkrete Situationen vorbereiten. Ausgestattet mit konkreten Tipps und Handwerkzeugen gelingt es Ihnen, Ihre Arbeit besser wahrzunehmen.

Referent	Gernot Jochum-Müller, syst. Unternehmensentwickler, Erwachsenenbildner, Geschäftsführer der Jochum-Müller OEG runde geradlinige Unternehmensentwicklung
Zielgruppe	Führungskräfte, ProjektleiterInnen
Termin	Mittwoch, 27.02.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	94 Euro
Teilnehmer	maximal 14
Anmeldung	bis 25.01.2008

Veranstaltung 0815007

Fortbildungen

Kinästhetik in der Pflege – Aufbaukurs

- Vertiefung der im Grundkurs erlernten Konzepte der Kinästhetik
- Erweiterung der Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten, um schwierige pflegerische Aufgaben mit Patienten/Bewohnern aus dem eigenen Arbeitsbereich lösen zu können
- Den Kinästhetik-Raster als Instrument einsetzen lernen, um die Fähigkeiten des Patienten/Bewohners einschätzen zu können (Pflegediagnose)
- Analysieren von pflegerischen Tätigkeiten
- Planen und Dokumentieren der Pflege nach den Konzepten der Kinästhetik

Referentin	Heike Brüstle, Kinästhetik-Trainerin, DGKS
Zielgruppe	Pflegepersonen, die bereits an einem „Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs“ teilgenommen haben (TN-Bestätigung mitbringen)
Termin	Montag, 03.03. bis Mittwoch, 05.03.2008, 9 bis 16.30 Uhr
Ort	Sozialzentrum Frastanz
Preis	276 Euro Preis inkl. Buch und Zertifizierung
Teilnehmer	maximal 16
Mitzubringen	Decke, Schreibmaterial, warme Socken, Handtuch
Anmeldung	bis 01.02.2008

Veranstaltung	0815008
---------------	---------

Pflegediagnostik als Bestandteil des Pflegeprozesses in der Langzeitpflege

Die NANDA (North American Nursing Diagnosis Association) definiert Pflegediagnosen folgendermaßen: „Eine Pflegediagnose ist eine klinische Beurteilung der Reaktion von Einzelpersonen, Familien oder sozialen Gemeinschaften auf aktuelle oder potenzielle Probleme der Gesundheit oder im Lebensprozess. Pflegediagnosen bilden die Basis zur Auswahl pflegerischer Maßnahmen, um Ergebnisse zu erreichen, für die die Pflege verantwortlich ist.“

Ziel dieser Fortbildung ist es, durch die Pflegediagnostik unsere Professionalität zu leben und sie als Beitrag zur Lebensqualität des Bewohners zu leisten. Es geht auch darum, ganz praxisbezogen den diagnostischen Prozess zu durchlaufen und feststellen zu dürfen, dass Pflegediagnostik im Pflegeprozess auf einem klar strukturierten Weg relativ einfach ist. Ein weiteres Ziel ist es, im Rahmen dieser Fortbildung die Begeisterung für die eigene Arbeit zu fördern.

Referentin	Jeannette Pamminger, DGKS, connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege, Sonderausbildung für den extramuralen und stationären Langzeitbereich, Sonderausbildung zur Pflegeleitung im extramuralen und stationären Langzeitbereich, langjährige Pflegeleitung in Pflegeheimen, Coach, Lebens- und Sozialberaterin
Zielgruppe	Pflegepersonen
Termin	Donnerstag, 06.03.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Bildungshaus Batschuns
Preis	98 Euro
Teilnehmer	maximal 12
Anmeldung	bis 01.02.2008

Veranstaltung 0815009

Fortbildungen

Kinästhetik in der Pflege – Auffrischkurs

In Zusammenarbeit mit dem Sozialzentrum Frastanz bieten wir einen eintägigen Auffrischkurs an. Der Kurs richtet sich an Pflegepersonen, die bereits einen Grundkurs Kinästhetik absolviert haben und ihr Wissen in der Praxis auffrischen möchten.

Es werden verschiedene Konzepte bearbeitet. Weiters wird menschliche Bewegung anhand von Bewohnerbeispielen analysiert und versucht, Bewegung zu beschreiben und zu dokumentieren. Es wird praktisch am Bett geübt.

Referentin	Heike Brüstle, Kinästhetik-Trainerin, DGKS
Zielgruppe	Pflegepersonen
Termin	Donnerstag, 06.03.2008, 9 bis 16 Uhr
Ort	Sozialzentrum Frastanz
Preis	60 Euro
Teilnehmer	maximal 8
Anmeldung	bis 01.02.2008

Veranstaltung 0815010

Ethik – Wer trifft Entscheidungen? Wie geht die Organisation damit um?

Bei der Pflege demenzkranker Personen stellen sich häufig ethische Fragen. Es ist – um nur einige Beispiele aufzuführen – unklar,

- inwiefern und in welchem Maße Willensbekundungen verwirrter Menschen respektiert werden sollten
- inwieweit darauf Rücksicht zu nehmen ist, was die Bewohner eines Pflegeheims zu jener Zeit wollten, als sie noch nicht verwirrt waren
- wie weit den Wünschen der Angehörigen, die stellvertretend für die Bewohner sprechen, Folge zu leisten ist.

Im konkreten Einzelfall kommt man nicht umhin, solche Fragen zu entscheiden. Aber wer darf hier welche Entscheidung treffen? Was ist zu tun, wenn etwa zwischen Angehörigen und Pflegepersonal keine einvernehmliche Lösung zu finden ist? Wie muss man eine Organisation gestalten, damit sie ethischen Konflikten vorbeugen kann; sie in der Lage ist, Konflikte aufzulösen und Entscheidungen gefällt werden können?

Diese und andere Fragen werden in dieser Veranstaltung thematisiert.

Referenten	Michael Schmieder MAE (Heimleitung Krankenhaus Sonnweid, Wetzikon) Priv. Doz. Dr. Klaus Peter Rippe (ethik im diskurs, Zürich/Pädagogische Hochschule Karlsruhe)
Zielgruppe	Pflege- und Betreuungspersonen, Ärzte, Verantwortliche von Einrichtungen, Personen in der Seelsorge, Sozial- und Hospizarbeit, Interessierte
Termin	Donnerstag, 06.03.2008, 18 bis 21 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	10 Euro
Teilnehmer	maximal 80
Anmeldung	bis 01.02.2008

Veranstaltung 0815011

Mitveranstalter

Hospizbewegung Vorarlberg
Caritas

Fortbildungen

„Zeig du mir was, ich zeig dir (auch) was“

2 Tage mit BerufskollegInnen in der Gruppe, kreatives Arbeiten und Üben

Jeder in der Aktivierung Tätige hat wertvolle Erfahrungen gesammelt, Menschen im Alter zu aktivieren und zu beschäftigen. Diese zwei Tage bieten uns den Rahmen, praktische Methoden und Übungen der Aktivierung zu zeigen und auch gleich in der Gruppe zu üben (z.B. Weben mit dem Tischwebrahmen, Malen mit Dementen, Spiele, Gruppenaktivierung und vieles mehr).

Das Besondere an diesem Workshop ist, dass jeder Kursteilnehmer aktiv mitarbeitet und ca. 1 Stunde des Programms gestaltet. Durch verschiedene Vortragende wird der Workshop abwechslungsreich und sehr lebendig.

„Trete hervor und zeig uns deine wertvollen Erfahrungen, somit kann jeder von jedem profitieren.“

Referent	Wolfgang Purtscher, Psych. DGKP, Gedächtnistrainer, Leiter der Bewohnerorientierten Tagesgestaltung (Bo.T) im Senioren- und Pflegeheim Nenzing, Koordinator der Angebote des Workshops
Zielgruppe	MitarbeiterInnen, die in der Aktivierung und Betreuung von betagten Menschen und Menschen mit Demenz arbeiten
Termin	Montag, 10.03. bis Dienstag, 11.03.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Besucherraum des Senioren- und Pflegeheimes Nenzing
Preis	88 Euro
Teilnehmer	maximal 16
Anmeldung	bis 08.02.2008

Veranstaltung 0815012

Bachblüten in der Pflege

Die 38 Blütenessenzen nach Dr. Edward Bach (engl. Arzt und Homöopath) bewähren sich nun schon seit ca. 70 Jahren in der Harmonisierung seelischer Leiden. Auf sanfte Weise helfen sie uns, negative Gemütszustände, wie Sorge, Angst, Kummer, Zweifel, Niedergeschlagenheit zu lösen und neuen Mut, Zuversicht und Lebensfreude zu gewinnen.

Zudem sind Bachblüten exzellente Stresslöser und Notfallmittel. In diesem Seminar werden Sie mit den Grundzügen der Bachblüten-Therapie vertraut gemacht:

- Einführung in die Welt der Bachblüten
- Kennenlernen der 38 Blütenessenzen
- Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen
- Bewährte Mischungen speziell für die Pflege

Referentin	Birgit Dietlein-Rauschenbach, Apothekerin
Zielgruppe	Pflegepersonen und Interessierte
Termin	Montag, 10.03.2008, 14 bis 18 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	38 Euro
Teilnehmer	maximal 20
Anmeldung	bis 08.02.2008

Veranstaltung 0815013

Fortbildungen

Pflegeprozess und Pflegewissenschaft – Gewinn oder Verdruss?

Entstehung von Bettlägerigkeit

Vortrag von Dr. Angelika Zegelin. Im Anschluss spezifische Fallbesprechung und Verknüpfung zum Pflegeprozess.

Pflegeprozess – Gewinn oder Verdruss?

Seminar mit Dr. Monika Linhart. Die am häufigsten auftretenden Probleme mit dem „Pflegeprozess“ in der Pflegepraxis werden aufgezeigt und besprochen.

Pflegeprozess – Was kann die Pflegewissenschaft zur Anwendung in der Praxis beitragen?

Seminar mit Dr. Monika Linhart. Inhalt des Seminars: Pflegeprozess – Handlungsrahmen für die Pflege? Rolle des Assessment für den Pflegeprozess im Allgemeinen und für die Pflegediagnostik im Speziellen; Welche Rolle spielt das sogenannte „Critical Thinking“ im Pflegeprozess?

Referentinnen	Dr. Monika Linhart, PhD (UC San Francisco), Dipl. Pflegewirtin (FH), Krankenschwester; Lehrbeauftragte für Pflegewissenschaft; Institut für Pflegewissenschaft – Univ. Wien Dr. Angelika Zegelin, M.A., Lehrerin für Pflegeberufe, Krankenschwester; Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Pflegewissenschaft – Univ. Witten/Herdecke, D
Zielgruppe	Angehörige der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe (Ph, SFB, DGuKP), die in Pflegeheimen und in der Hauskrankenpflege tätig sind
Termin	Dienstag, 11.03. und Mittwoch, 12.03.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Schloss Hofen, Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung, Lochau
Preis	198 Euro
Teilnehmer	maximal 25
Anmeldung	bis 08.02.2008

Veranstaltung 0815014

Positionsunterstützung zur Dekubitusprophylaxe

Grundlage für das Seminar sind die Konzepte der Kinästhetik. „Lagern“ als statisches Geschehen wird durch Bewegen ersetzt.

Die eigene aktive Bewegung ist die effektivste Dekubitusprophylaxe. Wir lernen Positionsunterstützung so zu gestalten, dass sich der Mensch entsprechend der eigenen Fähigkeiten selbst bewegen und somit einen Beitrag zur eigenen Gesundheit leisten kann. Sie werden an sich selbst erfahren, wie Ihre Bewegungsfähigkeiten unterstützt werden und lernen gewebeschonende Bewegungsmöglichkeiten.

Referentin	Erika Schatton, DGKS, Kinästhetik-Trainerin
Zielgruppe	Pflegepersonen und pflegende Angehörige
Termin	Freitag, 14.03.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Sozialdienste Götzis
Preis	108 Euro
Teilnehmer	maximal 14
Mitzubringen	Bequeme Kleidung, eventuell Gymnastikmatte oder Wolldecke zum Drauflegen, 2 Handtücher
Anmeldung	bis 15.02.2008

Veranstaltung 0815015

In Kooperation mit



Fortbildungen

Aktuelles aus der Hygiene

- Grundzüge der Krankenhaus- und Praxishygiene
- Händehygiene
- Reinigung und Desinfektion
- Aktuelle Infektionskrankheiten
- Instrumentenaufbereitung

Referent	Hans Hirschmann, DGKP, Hygienefachkraft
Zielgruppe	Pflege- und Betreuungspersonen, ArzthelferInnen
Termin	Dienstag, 25.03.2008, 14 bis 18 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	42 Euro
Teilnehmer	maximal 30
Anmeldung	bis 22.02.2008

Veranstaltung 0815016

In Kooperation mit



Beratungssituationen souverän meistern

Verdichtete Arbeit, Kostendruck, Ansprüche der KlientInnen, veränderte Strukturen und ein bisher nicht gekannter Informationsstand von KlientInnen und Angehörigen fordern im Bereich Betreuung und Pflege ganz neue Kompetenzen in der Beratung. In diesem Seminar entwickeln und verfeinern Sie Ihre Beratungs- und Kommunikationskompetenz.

1. Was ist Beratung?
2. Der Beratungsprozess
3. Kommunikation – die Werkzeuge und Techniken

Das Seminar wird sehr praxisorientiert durchgeführt, durchgehend mit Übungen zu den Gesprächstechniken, zur Körpersprache, zur eigenen Rolle und Positionierung und zu konkreten Beratungsgesprächen.

Referenten	Maria Hartmann, DSA, Supervisorin Ralf Müller-Kind, Master of Public Health, Unternehmensberater
Zielgruppe	PflegeleiterInnen, MitarbeiterInnen in der Hauskranken- pflege, Mohi-EinsatzleiterInnen
Termin	Donnerstag, 27.03.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	104 Euro
Teilnehmer	maximal 20
Anmeldung	bis 22.02.2008

Veranstaltung 0815017

Bewegung im Alter – der Schlüssel zur Lebensqualität und Selbständigkeit bis ins hohe Alter

Die Erfahrung und das Wissen, „dass ich mich immer noch bewegen kann“, sind das Fundament für unsere Motivation zu leben und der Schlüssel für Lebensqualität. Durch bewusstes Wahrnehmen der Alltagsbewegungen können die eigenen Fähigkeiten zunehmend besser erkannt werden und Sie fühlen sich gesünder und verletzen sich weniger.

- Individuelle Bewegungsmöglichkeiten bewusst wahrnehmen und aktiv nutzen
- spielerisch, rhythmisch und lustvoll bewegen
- Alltagsaktivitäten mit Leichtigkeit und Genuss gestalten
- im Tun auf die eigene Bewegung achten
- Nutzen der Kinaesthetics Konzepte

Referentin	Mag. Theresia Ostermann, Sportwissenschaftlerin und Kinaesthetics Trainerin Stufe 2
Zielgruppe	Pflegepersonen, pflegende Angehörige, Mohi-MitarbeiterInnen und Interessierte
Termin	Montag 31.03. bis Dienstag 1.4.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	148 Euro
Teilnehmer	maximal 16
Mitzubringen	Bequeme Kleidung, Handtuch, eventuell Gymnastikmatte oder Wolldecke zum Draufliegen.
Anmeldung	bis 29.02.2008

Veranstaltung 0815018

In Kooperation mit



Mundgeruch?

Welche Möglichkeiten zur Vorbeugung und Therapie gibt es?

Mundgeruch hat vielfältige Ursachen und kann sehr einfach therapiert werden. Dabei gehört die richtige Zahn- und Zungenpflege zu den Eckpfeilern der Therapie. Was jedoch ist richtig und therapeutisch notwendig? Welche Zahnbürste oder welches Mundwasser sind zu verwenden? Auch dürfen Zahnbetterkrankung oder Mundtrockenheit für die allgemeine Gesundheit des Menschen nicht unterschätzt werden.

Inhalte des Seminars: Grundlagen

- Erkrankungen der Mundhöhle und ihre Auswirkungen auf die allgemeine Gesundheit

Die richtige Zahnpflege

- Wie, wann und wie oft?
- Welche Hilfsmittel für welches Problem?
- Wann ist eine professionelle Zahnreinigung sinnvoll?

Mundgeruch

- Ursachen von Mundgeruch
- Therapiemöglichkeiten
- Vorbeugende Maßnahmen in der täglichen Zahnpflege

Referentin	Petra Natter, Dentalhygienikerin, Referentin auf Fachkongressen zum Thema Zahnpflege und Mundgeruch
Zielgruppe	Pflege- und Betreuungspersonen, pflegende Angehörige, Mohi-MitarbeiterInnen, Arzt- und ZahnarztassistentInnen
Termin	Freitag, 04.04.2008, 14 bis 18 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	42 Euro
Teilnehmer	maximal 25
Anmeldung	bis 29.02.2008

Veranstaltung 0815019

In Kooperation mit



Fortbildungen

Kinästhetik in der Pflege – Auffrischkurs

In Zusammenarbeit mit dem Sozialzentrum Frastanz bieten wir einen eintägigen Auffrischkurs an. Der Kurs richtet sich an Pflegepersonen, die bereits einen Grundkurs Kinästhetik absolviert haben und ihr Wissen in der Praxis auffrischen möchten.

Es werden verschiedene Konzepte bearbeitet. Weiters wird menschliche Bewegung anhand von Bewohnerbeispielen analysiert und versucht, Bewegung zu beschreiben und zu dokumentieren. Es wird praktisch am Bett geübt.

Referentin	Heike Brüstle, DGKS, Kinästhetik-Trainerin
Zielgruppe	Pflegepersonen
Termin	Montag, 07.04.2008, 9 bis 16 Uhr
Ort	Sozialzentrum Frastanz
Preis	60 Euro
Teilnehmer	maximal 8
Anmeldung	bis 07.03.2008

Veranstaltung 0815020

Pappmaché

Suchen Sie nach einer Aktivität, mit der Sie alle, auch demenzkranke Männer erreichen können? Dann ist dieses Angebot genau das Richtige für Sie. Alle Heimbewohner, ob gut orientiert oder sehr stark von Demenz betroffen, finden hier eine Aufgabe. Die fertigen Produkte begeistern Bewohner, Mitarbeiter sowie anspruchsvolle Angehörige. Kein Wunder, sind sie doch vielseitig verwendbar, als preiswerte Geschenke für Freunde, als Dekorationsmaterial für das Heim oder als Gebrauchsgegenstand für das eigene Zimmer.

Referentin	Ute Schmidt-Hackenberg, Aktivierungstherapeutin, Reutlingen/D
Zielgruppe	Pflegepersonen, Heim-, Ergo- und Senioren-FachbegleiterInnen, ErgotherapeutInnen
Termin	Dienstag, 08.04. bis Mittwoch, 09.04.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Senioren Residenz Martinsbrunnen, Dornbirn
Preis	231 Euro
Teilnehmer	maximal 20
Mitzubringen	Eine Liste mit den benötigten Materialien erhalten Sie vor Seminarbeginn
Anmeldung	bis 07.03.2008

Veranstaltung 0815021

Fortbildungen

10-Minuten-Aktivierung

Alle noch vorhandenen Langzeit-Erinnerungen werden aktiviert. Das Selbstwertgefühl der Betroffenen wird optimal gestärkt und das gesamte Personal verändert die Wertschätzung der BewohnerInnen erheblich. Alle – Demente, Personal und das ganze Haus – profitieren. Und zwar im normalen, vorgegebenen Zeitrahmen. Wie wir demente Menschen mit geradezu verblüffend einfachen, doch enorm wirksamen Mitteln bewegen können, wieder Kontakt zu sich selbst und zu ihrer Umgebung aufzunehmen, dies möchte die Veranstaltung „10-Minuten-Aktivierung“ zeigen. Nach Einführung fällt das zeitraubende Vorbereiten und Nachsorgen herkömmlicher Aktivierungen völlig weg. Die sich dadurch ergebende Zeitersparnis war mit ein Grund, weshalb diese Methode 1991 vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Familie und Frauen Baden-Württemberg mit einem Förderpreis ausgezeichnet wurde.

Referentin	Ute Schmidt-Hackenberg, Aktivierungstherapeutin, Reutlingen/D
Zielgruppe	Pflegepersonen, Heim-, Ergo- und Senioren-FachbegleiterInnen, ErgotherapeutInnen
Termin	Donnerstag, 10.04. bis Freitag, 11.04.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Senioren Residenz Martinsbrunnen, Dornbirn
Preis	231 Euro
Teilnehmer	maximal 20
Mitzubringen	2 leere Küchenpapierrollen (Papphülsen), eine Schere, ein Lineal, Klebestift, einen schwarzen Edding 3000 (permanent), weißes Papier Din A4
Anmeldung	bis 07.03.2008

Veranstaltung	0815022
---------------	---------

Basale Stimulation® in der Pflege – Basisseminar

In diesem Seminar werden die TeilnehmerInnen dazu befähigt, wahrnehmungsbeeinträchtigte Patienten nach den Erkenntnissen der Basalen Stimulation® individuell und professionell zu pflegen.

- Einführung in das Pflegekonzept Basale Stimulation®
- Zentrale Ziele der Basalen Stimulation®
- Wahrnehmung, Wahrnehmungsveränderung, Wahrnehmungsstörung
- Die grundlegenden Wahrnehmungsbereiche und Angebote der Basalen Stimulation®
- Austausch

Referent	Georg Danisch, Lehrer für Pflegeberufe, Fachpfleger für Rehabilitation (DKG), Praxisbegleiter Basale Stimulation® in der Pflege, langjährige Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Alten- und Krankenpflege (Rehabilitation, Lang- und Kurzzeitpflege, ambulante Pflege)
Zielgruppe	Pflegende aller Fachbereiche, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen
Termin	Montag, 14.04. bis Dienstag, 15.04.2008 und Montag, 05.05.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Sozialdienste Götzis
Preis	242 Euro
Teilnehmer	maximal 16
Mitzubringen	Bequeme Kleidung, eine Decke, kleines Handtuch, zwei Waschlappen
Anmeldung	bis 14.03.2008

Veranstaltung	0815023
---------------	---------

Fortbildungen

Sich als Frau/Mann fühlen – Tabuthema Sexualität in der Pflege

Auch alte pflegebedürftige Menschen sind sexuelle Wesen. Die Spielarten, wie sie sich körperliche Lust verschaffen, sind sehr unterschiedlich.

So weit so gut. Das Problem in der Pflege besteht darin, dass die Pflegenden immer wieder mal in die Sexualität derjenigen, die auf ihre Hilfe angewiesen sind, einbezogen werden. Sie werden Zeugen von Selbstbefriedigung, von Übergriffen oder selbst als Objekt benutzt.

- Eigene Gefühle und Phantasien
- Warum helfen keine Tabus?
- Wie viel Sexualität kann ich ertragen?
- Wo gibt es Grenzen?
- Möglichkeiten einer sinnlichen und zärtlichen Pflege

Es werden Fallbeispiele aus der Praxis besprochen, um Handlungssicherheit zu gewinnen.

Referent	Erich Schützendorf, Diplom Pädagoge, seit über 30 Jahren Fachbereichsleiter für Fragen des Älterwerdens an einer Volkshochschule, Autor zahlreicher Veröffentlichungen zum Thema „Beziehungen in der Altenpflege“
Zielgruppe	Pflegepersonen in der Altenpflege, pflegende Angehörige, Interessierte
Termin	Montag, 21.04.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	114 Euro
Teilnehmer	maximal 20
Anmeldung	bis 14.03.2008

Veranstaltung 0815024

In Kooperation mit



Professionell pflegen und an sich selber denken – ein Widerspruch?

Altenpflege ist meistens funktional organisiert. Die alten Menschen werden medizinisch und pflegerisch gut versorgt. Wärme, Zärtlichkeit, Sinnlichkeit und Spiel kommen zu kurz.

Die Pflegenden selbst haben in dem System zu funktionieren und spielen als Personen, die Träume und Sehnsüchte haben, die aber auch verletzlich sind, keine Rolle.

Wie kann man die Beziehungen in der Altenpflege so gestalten, dass es sowohl den alten Menschen als auch den Pflegenden einigermaßen gut geht?

- Möglichkeiten der Selbstpflege
- Buntes statt funktionales Milieu
- Zweckfreie Begegnungen
- Sinnlichkeit statt Funktionalität
- Die Entdeckung des Kindhaften

Referent	Erich Schützendorf, Diplom Pädagoge seit über 30 Jahren Fachbereichsleiter für Fragen des Älterwerdens an einer Volkshochschule, Autor zahlreicher Veröffentlichungen zum Thema „Beziehungen in der Altenpflege“
Zielgruppe	Pflegepersonen in der Altenpflege, Interessierte
Termin	Dienstag, 22.4.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	114 Euro
Teilnehmer	maximal 30
Anmeldung	bis 14.03.2008

Veranstaltung 0815025

In Kooperation mit



Fortbildungen

Digitale Wunddokumentation

- Weshalb ist Wundfotografie sinnvoll?
- Wie entstehen gute Bilder?
- Welche Kamera brauche ich dazu?
- Bilder ausdrucken

Referent	Patrick Bindschedler Pflegefachmann AKP, Web Publisher SIZ, Medizinfotograf
Zielgruppe	Pflegepersonen
Termin	Donnerstag, 24.04.2008, 17 bis 21 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	30 Euro
Teilnehmer	maximal 15
Mitzubringen	Eigene Digitalkamera (falls nicht vorhanden, wird sie im Kurs zur Verfügung gestellt)
Anmeldung	bis 14.03.2008

Veranstaltung	0815026
---------------	---------

Jin Shin Jyutsu – Selbsthilfekurs

Mich kennen und mir helfen lernen sowie einfache Anwendungen im Pflegealltag

„Der beste Platz eine helfende Hand zu finden, ist am Ende des eigenen Armes“ Mary Burmeister

Pflegende kennen das Spannungsfeld der Belastung im Umgang mit kranken Menschen, sei es körperlich oder psychisch. Oft ist es schwierig, die Balance zu halten zwischen umsorgen und für sich selber sorgen.

Jin Shin Jyutsu hilft, sich und seine Bedürfnisse besser kennenzulernen und die Energie zu stärken. Gleichzeitig werden unser Alltagsstress sowie geistige und körperliche Ermüdung harmonisiert.

Wir halten dabei einfach unsere Finger oder legen unsere Hände auf bestimmte Energiezentren des Körpers.

Referentin	Ingrid Benauer, DGKS, Jin Shin Jyutsu Selbsthilfelehrerin und Praktikerin
Zielgruppe	Pflegepersonen, pflegende Angehörige, Interessierte
Termin	Montag, 28.04. bis Dienstag, 29.04.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	154 Euro
Teilnehmer	maximal 15
Mitzubringen	Bequeme Kleidung, eine Decke, ein Kissen, Schreibzeug, Farbstifte
Anmeldung	bis 19.03.2008

Veranstaltung 0815027

In Kooperation mit



Fortbildungen

Wohlfühlen durch Bewegung und die Erfahrungen im pflegerischen/beruflichen Alltag nutzen

Unser Leben ist Bewegung. Wir gestalten unseren beruflichen Alltag und unser Sein über Bewegung. Jeder Atemzug, Essen, Verdauen und jedes menschliche Tun erfolgt durch Bewegung. Die Qualität der eigenen Bewegung und der Bewegungsprozesse mit anderen Personen spielen lebenslang eine zentrale Rolle in allen Lern- und Gesundheitsprozessen. Solange wir uns bewegen, leben wir und solange wir leben, bewegen wir uns.

- Bewegung bewusst wahrnehmen und aktiv spüren
- Spielerisch, rhythmisch und lustvoll bewegen
- Neue Bewegungsvarianten für die alltäglichen und beruflichen Aktivitäten entdecken
- Einfache Ausgleichs- und Entspannungsübungen
- Nutzen der Kinaesthetics Konzepte

Referentin	Mag. Theresia Ostermann, Sportwissenschaftlerin und Kinaesthetics Trainerin Stufe 2
Zielgruppe	Pflegepersonen, pflegende Angehörige, Mohi-MitarbeiterInnen und Interessierte
Termin	Montag, 05.05.2008, von 9 bis 17 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	88 Euro
Teilnehmer	maximal 16
Mitzubringen	Bequeme Kleidung, Handtuch, eventuell Gymnastikmatte oder Wolldecke zum Draufliegen
Anmeldung	bis 04.04.2008

Veranstaltung 0815028

Den Funken springen lassen – Inhalte gelingend vermitteln – bei öffentlichen Veranstaltungen und Seminaren

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Medien und Mittel kennen, die Sie für öffentliche Veranstaltungen mit einer größeren TeilnehmerInnenzahl einsetzen können. Sie erhalten eine Reflexion über Ihr eigenes Auftreten und Ihre Wirkung auf andere.

Nach dem Seminar wissen Sie:

- welche Hilfsmittel Ihnen zur Verfügung stehen
- welche Hilfsmittel Sie in welchem Kontext gut einsetzen können
- wie Sie auf andere wirken und was Sie in Ihrer positiven Wirkung unterstützt
- wie Sie sich auf solche Situationen gut vorbereiten
- welchen Rahmen Sie für welche Anliegen wählen können
- wie Sie Ihre Anliegen einfach vermitteln

In diesem Seminar können Sie Ihre aktuellen Anliegen einbringen und sich auf ganz konkrete Situationen vorbereiten. Ausgestattet mit konkreten Tipps und Handwerkzeugen gelingt es Ihnen besser, vor einer größeren Gruppe aufzutreten und Ihre Anliegen zu vertreten.

Referent	Gernot Jochum-Müller, syst. Unternehmensentwickler, Erwachsenenbildner, Geschäftsführer der Jochum-Müller OEG runde geradlinige Unternehmensentwicklung
Zielgruppe	Führungskräfte, ProjektleiterInnen
Termin	Dienstag, 03.06.2008, von 9 bis 17 Uhr
Ort	Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Preis	94 Euro
Teilnehmer	maximal 14
Anmeldung	bis 25.04.2008

Veranstaltung 0815029

Aktivia Story – Märchen für Menschen mit Demenz

Märchen waren zu keiner Zeit nur „Kindergeschichten“, auch wenn sie bis in unsere heutige Zeit die schönsten Geschichten sind und bleiben. Alte demente Menschen, die mit ihrem Langzeitgedächtnis weit besser umgehen können als mit dem Erlebten der letzten Jahre, erinnern sich gerne an den Lesestoff aus den Kindertagen.

Vorlesen allein genügt jedoch nicht. Mit den klaren Bildern des Riesenmärchenbuches, den Wechselfiguren oder der Märchenmaschine können wir eine ähnliche Atmosphäre wie auf dem Marktplatz im Orient schaffen.

Inhalte:

- Märchen aus der Kinderzeit
- Wie erzählt man Märchen?
- Märchenstunde für Demenzerkrankte
- Märchen erfahren und begreifbar machen
- Märchen genießen lassen / Umfeldgestaltung
- Riesenmärchenbuch für die kleine Runde
- Märchenmaschine für die große Runde
- Erprobung der eigenen Produkte in der Runde

Referentin	Ute Schmidt-Hackenberg, Aktivierungstherapeutin, Reutlingen/D
Zielgruppe	Pflegepersonen, Heim-, Ergo- und Senioren-FachbegleiterInnen, ErgotherapeutInnen
Termin	Donnerstag, 26.06. bis Freitag, 27.06.2008, 9 bis 17 Uhr
Ort	Sozialdienste Götzis
Preis	231 Euro
Teilnehmer	maximal 20
Mitzubringen	2 leere Küchenpapierrollen (Papphülsen), eine Schere, ein Lineal, Klebestift, einen schwarzen Edding 3000 (permanent), weißes Papier Din A4
Anmeldung	bis 23.05.2008

Veranstaltung 0815030

daSein, die Zeitschrift für Betreuung und Pflege daheim



Die Zeitschrift unterstützt all jene, für die häusliche Betreuung und Pflege ein Thema ist, oder werden könnte. Verschiedene Beiträge aus Pflege, Medizin, Recht oder Ethik, sowie aus dem psychosozialen Bereich liefern Informationen in verständlicher Form, regen zum Nachdenken und Diskutieren an.

Weiters finden Sie Berichte oder Interviews mit Pflegenden Angehörigen. Sie haben auch die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Pflegebehelfe zu inserieren.

Für eine Abobestellung bitte nachfolgende Allonge ausfüllen und senden an:

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH, Redaktion „daSein“, Broßwaldeng. 8, 6900 Bregenz

Bitte hier abtrennen

Ja, ich habe Interesse und abonniere die Zeitschrift „daSein“ (erscheint viermal im Jahr)

- Inlandsabo 9,90 Euro
- Auslandsabo 13,50 Euro
- Inlandsabo für Mitglieder des IGK 6,10 Euro
- Auslandsabo für Mitglieder des IGK 8,60 Euro

(Preise Stand 2008)

Name | Institution

Straße, PLZ, Ort

Tel., Fax, E-Mail

Ich bezahle den Beitrag per Zahlschein Bankeinzug

Bank, Bankleitzahl, Kontonummer

Datum, Unterschrift

Ich erkläre mich hiermit einverstanden, dass meine persönlichen Daten für Dokumentationszwecke von der connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege verwendet werden. Das Abo kann jeweils bis 31. Oktober des laufenden Jahres gekündigt werden, ansonsten verlängert es sich automatisch um ein Jahr. Nutzen Sie den Vorteil, den Beitrag über Bankeinzug abbuchen zu lassen. Die angegebenen Preise für die Zeitschrift „daSein“ beinhalten die USt. und die Versandkosten.



Feuerstein & Klocker GmbH

HUMANTECHNIK

Krankenpflegebedarf - 6800 Feldkirch

T 05522 / 74 927 · F 05522 / 73 371
office@humantechnik.at

> Weiterbildung

IHR SPEZIALIST FÜR VERLEIH VON:

- Pflegebetten mit Zubehör
- Anti-Dekubitus-Systeme
- Lifter und Tragehilfen
- Spezial-Bett-Textilien

Weiterbildung Validation

Die professionelle Begleitung von alten Menschen erfordert eine hohe fachliche, theoretische und psychosoziale Kompetenz. In der Pflege und Betreuung begegnen wir einer zunehmenden Zahl von an Demenz erkrankten Menschen. Das Personal ist gefordert und oft überfordert. Viele Pflege-theoretiker haben Modelle entwickelt, die in der Pflege und Begleitung von demenziell Erkrankten eine Erleichterung bringen.

In der Weiterbildung Validation werden das Wissen der Validation (Feil), der Speziellen validierenden Pflege® (Scharb), Teile der pPsychobiografischen Pflege (Böhm), Realitätsorientierungstraining (J. Folson), Personenzentrierten Pflege (Kidwood), sowie Theorien von Erikson und Petzold besprochen und kritisch betrachtet. In Form von Fallbeispielen werden Theorie und Praxis deutlich gemacht und bearbeitet.

Die von Brigitte Scharb entwickelte Pflegedokumentation dient als Basis für die Problembearbeitung von demenziell erkrankten Menschen. Lösungsorientiert wird mit den psychosozialen Grundbedürfnissen auf eine positive Entwicklung hingearbeitet. Evaluation und fortlaufende Praxisreflexionen bringen Qualität in die Pflege, die den Alltag der Pflegeperson erleichtert. Diese Weiterbildung erweitert die fachliche, persönliche und psychosoziale Kompetenz von Pflegepersonen in der Begleitung von Menschen mit Demenz und will einer Überforderung in der Pflege entgegenwirken.

Kernziel

- Kennenlernen von verschiedenen Methoden der Pflege und Betreuung bei Demenz
- Biografieerstellung mit psychobiografischem Hintergrund
- Kennen und Können der validierenden Pflegeplanung
- Persönliche, psychosoziale und fachliche Wissens- und Erfahrungserweiterung

Thematische Schwerpunkte

- Bedürfnisorientierte Pflege und Betreuung
- Erhaltung und Förderung gesunder Anteile beim sehr alten Patienten – positive fördernde Pflege

- Lebensstadien – Lebensaufgaben – Lebensaktivitäten
- Die existenziellen Erfahrungen des Lebens (nach Krohwinkel)
- Krisenbewältigung durch individuell fördernde und validierende Pflege
- Die Bedeutung der Kommunikation als menschliches Grundbedürfnis – Validationstechniken
- Berührung als Kommunikationsmittel
- Sensorische Stimulation

Referent	Wilfried Feurstein, psych. DGKP, Supervisor, Praxisanleiter für spezielle validierende Pflege®, Lehrer für Gesundheitsberufe
Zielgruppe	Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegehelferinnen und -helfer, Altenfachbetreuerinnen und -betreuer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Mobilen Hilfsdienstes, Familienhelferinnen und Heilpädagoginnen und -pädagogen
Zeitrahmen	2 Semester ab September 2008 122 Unterrichtseinheiten Theorie 120 Stunden Praktikum 16 Stunden praxisvertiefende Reflexion in Kleingruppen
Aufnahmekriterien	Einjährige Praxis im geriatrischen oder gerontopsychiatrischen Pflegebereich
Abschluss	Für Angehörige der Gesundheitsberufe: Nach erfolgreicher Prüfung wird ein Zeugnis entsprechend § 21 des Entwurfes der Gesundheits- und Krankenpflege – Weiterbildungsverordnung ausgestellt. Für alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Nach erfolgreicher Prüfung wird eine Bestätigung über den Besuch der Fortbildung ausgestellt.

Wenn Sie weitere Fragen haben, steht Ihnen Reingard Feßler gerne zur Verfügung. T 0664 1237190 oder reingard.fessler@connexia.at

Weiterbildung – Gerontologische Pflege

In der Weiterbildung intensivieren, reflektieren und erweitern Sie Ihr Wissen, das für das Tätigkeitsfeld der Pflege im geriatrischen und gerontopsychiatrischen Bereich erforderlich ist. Nach Abschluss der Weiterbildung sind Sie als Fachkraft für Gerontologische Pflege bestmöglich für die Pflege und Betreuung von chronischkranken, multimorbiden und in zunehmendem Maße dementen Menschen qualifiziert.

Kernziele

Die TeilnehmerInnen

- verfügen über Kenntnisse zu aktuellen Themen ihres gerontologischen Arbeitsumfeldes und sind fähig, diese in den Praxisalltag zu integrieren.
- reflektieren ihr Pflegehandeln.
- setzen sich mit bewussten und verdeckten Pflegeritualen auseinander.
- setzen sich mit eigenen Stärken/Schwächen und Grenzen auseinander.
- können durch ihre Kenntnisse im Bereich der Konfliktbewältigung dazu beitragen, Spannungspotenziale im Pflegealltag abzubauen.

Inhalte | Schwerpunkte

- Gerontologie und Geriatrie
- Kommunikation mit und Betreuung von dementen Menschen
- Palliative Care
- Chancen und Gefahren von Modellen in der Altenpflege
- Aggression und Gewalt in der Altenpflege
- Ernährung der alten Menschen
- Aktivierung, Beschäftigung, Animation
- Kommunikation, Konfliktmanagement und Gesprächsführung
- Wer pflegt braucht Pflege – Burn-out Prophylaxe

Referenten	Hoch qualifizierte und namhafte Referenten aus der Region, der Schweiz und Deutschland
Zielgruppe	Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, Pflegehelferinnen und Pflegehelfer
Zeitraumen	2 Semester, Beginn Herbst 2008
Aufnahme- kriterien	Je nach Modul, eine in Österreich anerkannte Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege oder zum/zur PflegehelferIn, sowie ein Jahr Berufserfahrung
Informations- abend	Donnerstag, 13.12.2007 um 19 Uhr in der connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege, Broßwaldengasse 8, 6900 Bregenz
Abschluss	„Fachkraft für Gerontologische Pflege“ gem. §§ 64 Absatz 3 und 104 Absatz 3 GuKG

Wenn Sie weitere Fragen haben, steht Ihnen Jasmin Rietzler gerne zur Verfügung. T 05574 48787-29 oder jasmin.rietzler@connexia.at

Vermögensverwaltung zum Ansparen:
Hypo-Portfolio-Fonds

Profitieren Sie von der professionellen Hypo-
Vermögensverwaltung ab EUR 50,- pro Monat
oder EUR 1.000,- Einmalerlag.

Fragen? Kommen Sie in die nächste Hypo
Landesbank Vorarlberg oder informieren Sie
sich auf www.hypovbg.at.

Hypo-Bank Vorkloster
Heldendankstraße 33, 6900 Bregenz
T (05574) 414-1800, F -1850
www.hypovbg.at



Ihr Geld verdient Leistung.



Vorarlberg | Kleinwalsertal | Wien | Graz | Wels
Bozen | St. Gallen | Vaduz

> Ausbildung

Sautter
ALLES FÜR'S BÜRO

DAS ZEUG ZUM STUDIEREN

RÖMERSTR. 13 6900 BREGENZ T: 05574-43341-0, INFO@SAUTTER.AT, WWW.SAUTTER.AT

Ausbildung zur Heimhelferin und zum Heimhelfer

Das Berufsbild der Heimhelferin und des Heimhelfers umfasst die Unterstützung, Begleitung und Förderung der betreuungsbedürftigen Menschen in ihrer individuellen Tagesgestaltung in enger Kooperation und Vernetzung mit dem zuständigen Fachpersonal.

Mit dieser Ausbildung gem. § 5 Sozialbetreuungsberufegesetz mit Unterstützung bei der Basisversorgung gem. Gesundheits- und Krankenpflege-Basisversorgungs-Ausbildungsverordnung (GuK-BAV) erlernen Sie den Beruf der Heimhelferin bzw. des Heimhelfers.

Inhalt | Schwerpunktthemen

- Kommunikation
- Ethik und Berufskunde
- Erste Hilfe
- Hygiene
- Ernährungslehre und Diätkunde
- Validation
- Gerontologie
- Soziale Sicherheit
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Dokumentation
- Einführung in die Arzneimittellehre
- Praxisvorbereitung und Praxisreflexion

Ausbildungs- leitung	Wilfried Feurstein, psych. DGKP, Supervisor, Praxisanleiter für spezielle validierende Pflege®®, Lehrer für Gesundheitsberufe
Zielgruppe	Diese Ausbildung richtet sich an all jene, die in der Betreuung von Menschen arbeiten und über keine Ausbildung in einem Sozial- oder Gesundheitsberuf verfügen.
Ausbildungs- dauer	2 Semester, erster Block vom 02. bis 05. April 2008 231 Unterrichtseinheiten Theorie 120 Stunden Praktikum im stationären Bereich 80 Stunden Praktikum im ambulanten Bereich
Rahmen- bedingungen	Die Ausbildung ist an der Praxis orientiert und kann auch berufsbegleitend absolviert werden. Sie besteht aus Unterrichtsblöcken mit themenzentrierten Unterrichtseinheiten, die im Allgemeinen 3 bis 4 Tage dauern.
Kosten	1.750 Euro 1.700 Euro bei Anmeldung bis zum 15. Jänner 2008 Prüfungsgebühr : 60 Euro
Abschluss	Die theoretische Ausbildung schließt mit einer Abschlussprüfung gemäß GuKG-BAV ab. Die praktische Ausbildung wird von einem Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege, unter dessen Anleitung und Aufsicht die praktische Ausbildung absolviert wurde, beurteilt.

Wenn Sie weitere Fragen haben, steht Ihnen Reingard Feßler gerne zur Verfügung. T 0664 1237190 oder reingard.fessler@connexia.at

Diese Ausbildung findet in Zusammenarbeit mit der ARGE Heim- und Pflegeleitungen und der ARGE Mobile Hilfsdienste statt.

deutsch

Zwei Bücher aus unserem Verlag:



Walter Lingenhölle/Bernhard Wilfing

Bregenz am Bodensee
Bregenz on Lake Constance
Bregenz sur le lac de Constance

Herrlicher und preiswerter Bildband über die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten der Stadt am See. Fotos von Bernhard Wilfing, Text von Walter Lingenhölle in deutsch, englisch und französisch.
ISBN 3-900252-24-6

4. Auflage!
104 Seiten, Glanzeinband

€ 29,-



Walter Lingenhölle

Der Bregenzerwald

Ein kompakter Bildband über die schöne Landschaft zwischen Bodensee und Hochtannberg und ihre Bewohner, reich an Informationen und prächtigen Farbbildern. Text von Walter Lingenhölle, Fotos von Max Moosbrugger, Bernhard Wilfing u. a.
ISBN 3-900252-23-8

3. Auflage!
96 Seiten, Glanzeinband

€ 24,-

Erhältlich im guten Buchhandel oder direkt beim Verlag:
6900 Bregenz, Kornmarktstraße 18
Telefon 05574/421 18-20
Fax 05574/421 18-26

> Inhouse Angebote

Inhouse Angebote

Wir bieten Ihnen Angebote zur Qualitätsentwicklung im Bereich der Pflege und Gesundheit an. Neben den Veranstaltungen in unserem Bildungsprogramm stellen unsere sogenannten Inhouse Angebote eine Möglichkeit dar, die von immer mehr Institutionen genutzt wird. Im Rahmen unserer Inhouse Angebote können wir Institutionen im Gesundheits- und Sozialbereich Konzeption und Organisation von hausinternen Fortbildungen anbieten.

Das heißt konkret:

- Wir erstellen Fortbildungskonzeptionen für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Wir akquirieren qualifizierte Referentinnen und Referenten.
- Wir organisieren Ihnen auf Wunsch die komplette Fortbildung.
- Sie erhalten auf Wunsch entsprechende Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate nach dem GuKG.

Ihr Nutzen:

- Sie können zwischen Teilservice bis hin zur kompletten Durchführung Ihrer Veranstaltung wählen.
- Die einzelnen Kurse werden auf Ihre speziellen Wünsche angepasst.
- Sie haben Zugang zu einem umfangreichen, qualitativ hochwertigen ReferentInnenpool.
- Im Gegensatz zu Einzelbuchungen bei externen Kursen haben Sie eine deutliche Kostenersparnis.
- Sie können Ihre MitarbeiterInnen mit nur einer Veranstaltung auf das gleiche Wissensniveau bringen.

Sehr gute Erfahrungen und Rückmeldungen haben wir mit Inhouse Angeboten bei folgenden Themen:

- Basale Stimulation®: Basiskurs, Aufbaukurs, Praxisbegleitung, Auffrischkurs
- Kinästhetik: Grundkurs, Aufbaukurs, Praxisbegleitung, Auffrischkurs
- Validation und Gedächtnistraining
- 10-Minuten-Aktivierung
- Motivations- und Führungstraining

Auf Wunsch bieten wir Ihnen selbstverständlich auch Veranstaltungen zu anderen Themen an.

> ReferentInnen
der connexia

ReferentInnen der connexia

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, nachstehende Fachkräfte der connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege als ReferentInnen zu buchen:

- > Maria Lackner
Ambulanter Bereich
Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester
 - Hauskrankenpflege in Vorarlberg
 - Gesundheitsbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege
- T +43 5574 48787-16, maria.lackner@connexia.at
-

- > Rosemarie Wilfing
Stationärer Langzeitbereich
Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester
Praxisanleiterin für spezielle validierende Pflege®
 - Spezielle validierende Pflege®
 - Pflegedokumentation auf Basis der angemessenen Pflege
- T +43 5574 48787-20, rosemarie.wilfing@connexia.at
-



Maria Lackner, Rosemarie Wilfing, Jeannette Pamminger, Franz Holzer

ReferentInnen der connexia

- > Jeannette Pamminger
Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester
Sonderausbildung für den extramuralen und stationären Langzeitbereich, Sonderausbildung zur Pflegeleitung im extramuralen und stationären Langzeitbereich, langjährige Pflegeleitung in Pflegeheimen, Trainer-Ausbildung, Ganzheitliche Individuations-Trainerin (GIT)
 - Teamentwicklung
 - Praxisanleitung
 - Erfolgreich kommunizieren
 - Kraft zu helfen (eine Kampfansage an das Burn-out-Syndrom)
 - Führungswerkstatt für die mittlere Führungsebene
 - Kranke pflegen – gesund bleiben
 - Angemessen pflegen und betreuen
 - Selbstmanagement für Frauen in der Pflege
 - Beschwerdemanagement
 - Wahrnehmende Unternehmenskultur (eigenes Projekt)
 - BOA (Bewohnerorientiertes Arbeiten) Projekt
 - Mitarbeitergesprächsführung
 - Pflegeplanung
- T +43 650 4878725, jeannette.pamminger@connexia.at
-

- > Ing. Franz Holzer
Heimleiter des Seniorenhaus Schützengarten, Lustenau
Prozessbegleiter für QAP (Qualität als Prozess) Anwender,
Qualitätsbeauftragter der ARGE Heim- und Pflegeleitungen Vorarlberg
 - Beratung, Schulung und Coaching für Heime, die QAP anwenden (QAP ist ein Qualitätsmanagement-Modell für die stationäre Altenpflege. Mit diesem Modell evaluiert das Heim den eigenen Qualitäts- bzw. Leistungsstandard, aus dem Maßnahmen zur Verbesserung entwickelt und umgesetzt werden können.)
- T +43 664 8556056, franz.holzer@connexia.at

Allgemeine Informationen

> Anmeldungen

Beachten Sie, dass wir nur schriftliche Anmeldungen verbindlich akzeptieren können. Verwenden Sie dazu bitte unser Anmeldeformular auf der Seite 62 dieser Broschüre oder unser Anmeldeformular im Internet unter www.connexia.at. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung auch per E-Mail unter bildung@connexia.at oder per Fax +43 5574 48787-6 entgegen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Eingang der Anmeldungen gereiht.

Bitte geben Sie den Rechnungsempfänger gesondert an und beachten Sie den Anmeldeschluss, der bei jeder Veranstaltung angegeben ist. Wir bitten um Verständnis, dass wir uns grundsätzlich eine Absage der Veranstaltung oder sonstige Änderungen vorbehalten müssen.

> Bezahlung

Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten etwa drei Wochen vor Seminarbeginn die Rechnung. Diese dient Ihnen zugleich als Anmeldebestätigung.

Bitte zahlen Sie Ihren Beitrag auf das Konto der connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH bei der Hypo Landesbank, BLZ 58.000, Kto. Nr. 10 376 407 034, IBAN AT935800010376407034, BIC HYPVAT2B, ein.

Tragen Sie bitte den Titel und die Nummer der Veranstaltung sowie Ihren Namen (bzw. den Namen der Kursteilnehmerin oder des Kursteilnehmers) auf dem Zahlschein ein. Der überwiesene Betrag wird zurückbezahlt, falls der Kurs nicht zustande kommt bzw. die Teilnehmerin oder der Teilnehmer eine Absage erhält.

> Preise

Alle Preise verstehen sich inkl. 10 % USt.

> Preisermäßigungen

Bei Sammelanmeldungen von Institutionen bitten wir bezüglich einer Ermäßigung um Rücksprache. Schülerinnen, Schüler und Präsenzdienstleistende bezahlen bei Vorlage des entsprechenden Ausweises den halben Preis. Die Mitglieder des Vereines IGK erhalten bei Vorlage der Teilnahmebestätigung einen Teil der Kosten vom Verein IGK rückerstattet. Bitte setzen Sie sich diesbezüglich direkt mit dem Verein IGK in Verbindung.

> Stornobedingungen

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zu der im Fortbildungsprogramm angegebenen Anmeldefrist möglich und muss schriftlich erfolgen. Eine Abmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist ist nur möglich, wenn eine Ersatzteilnehmerin bzw. ein Ersatzteilnehmer genannt wird oder wenn eine Person von der Warteliste den Platz übernehmen kann. Sollte das nicht der Fall sein, so ist bei einer Abmeldung bis eine Woche vor Beginn 50 Prozent des Kursbeitrages und danach der gesamte Kursbeitrag zu bezahlen.

> Teilnahmebestätigung

Gemäß dem GuKG erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Abschluss der Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung mit Angabe der Anzahl der besuchten Stunden.

Externe Angebote

Seminarübersicht Schloss Hofen (Auszug) Schloss Hofen, Soziale Arbeit – Beratung in Bregenz

Kurzüberblick speziell ausgewählter Seminare Frühjahr 2008

- Plastizität des Nervensystems – Chancen der Rehabilitation
- Abklärung und Ursachen von Enuresis – Bettnässen
- Sozialpsychiatrischer Aufbaukurs Teil 2 Basis-Modul
- Fortsetzung modulare Seminarreihe: MigrantInnen in Amt, Beratung und Betreuung
- Teamleitung – Teamentwicklung – Chancen und Grenzen (Wiederholung)
- Die wirksame Führungspersönlichkeit – effizient, gewinnend, fördernd und integrativ!
- Interdisziplinäre Förderplanung auf Basis von ICF – Eine Chance für Soziale Arbeit und Heilpädagogik
- Psychohygiene und Tiefenentspannung – Einführung in Zapfen Somatics
- Grundlehrgang Systemisches Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich
- Europäische Sozialpolitik: Aktuelle Entwicklungen und Trends
- Diverse Seminare zu Rechtsgrundlagen und neuen Änderungen

Zielgruppe Fachkräfte und LeiterInnen im Gesundheits- und Sozialwesen

Information und Anmeldung

Schloss Hofen – Veranstaltungszentrum
Kapuzinerkloster Bregenz
Kirchstraße 38, 6900 Bregenz
T +43 5574 43046-75
F +43 5574 43046-85
soziales@schlosshofen.at
www.schlosshofen.at

Österreichische Krebshilfe Vorarlberg

Psychoonkologisches Grundseminar: für ÄrztInnen, diplomiertes Pflegepersonal und HelferInnen

- Grundprinzipien der Kommunikation
- Diagnosemitteilung „Umgang mit der Wahrheit“
- Einbeziehung von Angehörigen
- Krankheitsbewältigung
- Menschen-, Krankheits- und Gesundheitsmodelle in der Psychoonkologie
- Psychotherapie bei Krebskranken: Möglichkeiten und Grenzen
- Entspannung (für PatientInnen und BetreuerInnen selbst)
- Besprechung konkreter PatientInnenbeispiele und Problemsituationen

Referent	Dr. Michael E. Harrer Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut und Supervisor
Termin	Dienstag, 01.04.2008 von 18 bis 21.15 Uhr und Mittwoch, 02.04.2008 von 9 bis 17 Uhr
Ort	Vetterhof Lustenau, Alberried 14, 6890 Lustenau
Preis	120 Euro Selbstbehalt 95 Euro für Mitglieder der Krebshilfe Vorarlberg, inkl. Mittagessen, Seminargetränke und Pausenbewirtung
Teilnehmer	maximal 12 Die Veranstaltung wird mit 8 DFP „Allgemeinmedizin“ der ÖÄK anerkannt.

Information und Anmeldung

Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
Franz-Michael-Felder-Straße 6, 6845 Hohenems
T +43 5576 79848, F +43 5576 79848-14
E-Mail: service@krebshilfe-vbg.at
www.krebshilfe-vbg.at

Anmeldekarte

Bitte an uns faxen bzw. per Post senden:

connexia, Broßwaldengasse 8, 6900 Bregenz, F +43 5574 48787-6

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Titel der Veranstaltung	
Veranst.-Nr.	

Name	
Straße	
PLZ, Ort	
E-Mail	
Telefon	
Rechnung an	

Datum, Unterschrift

Beachten Sie bitte unsere „Allgemeinen Informationen“ und die Storno-
bedingungen. Die Reihung erfolgt nach Eingang der Anmeldung.

Ich erkläre mich hiermit einverstanden, dass meine persönlichen Daten
von connexia elektronisch weiterverarbeitet werden.

